

Pressemitteilung vom 11.04.2024

BUND SH erhebt Widerspruch gegen Baugenehmigung für Hotelneubau an der Österweide, Heide

Heide, Schleswig-Holstein – Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Schleswig-Holstein e. V. (BUND SH), hat offiziell Widerspruch gegen die erteilte Baugenehmigung für den Hotelneubau an der Österweide in Heide (Bebauungsplan 76) erhoben. Dieses Projekt steht bereits seit geraumer Zeit im Mittelpunkt kontroverser Diskussionen.

Im Januar 2023 initiierte die Bürgerinitiative "Schützt den Park am Wasserturm" ein Bürgerbegehren, bei dem sich innerhalb nur einer Woche 11% der Heider Wahlberechtigten für den Erhalt der durch den Hotelneubau bedrohten Stadtbäume, insbesondere einer geschichtsträchtigen und identitätsstiftenden über 200 Jahre alten Eiche (Wasserturm-Eiche), aussprachen. Bedauerlicherweise wurde das Bürgerbegehren für unzulässig erklärt. Die Bürgerinitiative legte daraufhin mehrere Gutachten vor, welche die Bedeutung des bedrohten Naturraums und mögliche Alternativen aufzeigten. Zudem wiesen sie unter anderem mit Unterstützung des BUND SH und des Netzwerks für Baum- und Naturschutz (NBN) auf Nachlässigkeiten im naturschutzrechtlichen Gutachten hin. Trotz aller Argumente wurde am 11. Dezember 2023 die Wasserturm-Eiche, ein Wahrzeichen Heides, gefällt. Bis zum 29. Februar wurden weitere 25 Bäume abgeholzt. Die Baugenehmigung wurde am 8. März ausgestellt und am 18. März zur Einsicht übersandt.

Nach eingehender naturschutzrechtlicher Prüfung der Baugenehmigung, insbesondere im Hinblick auf den Artenschutz, zeigen sich grundlegende Mängel hinsichtlich der Regelungen zum Artenschutz, die auf einer bereits lückenhaften Datengrundlage basieren. Aus diesem Grund erachtet der BUND SH die Baugenehmigung sowie den zugrundeliegenden Bebauungsplan 76 als rechtswidrig und legt Widerspruch ein.

Der BUND SH appelliert an die Verantwortlichen, die eigenen Verpflichtungen, wie zum Beispiel das Heider Klimaschutzkonzept, als auch die Bedenken und Einwände der Bürgerinnen und Bürger sowie der Naturschutzorganisationen ernst zu nehmen und eine umfassende Prüfung der ökologischen Auswirkungen des Hotelneubaus vorzunehmen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass bei der Entwicklung von Bauprojekten der Schutz der Natur und der Erhalt von wertvollen Lebensräumen oberste Priorität haben.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Constanze Windberg
BUND Ortsgruppe Heide